



Blick von Westen



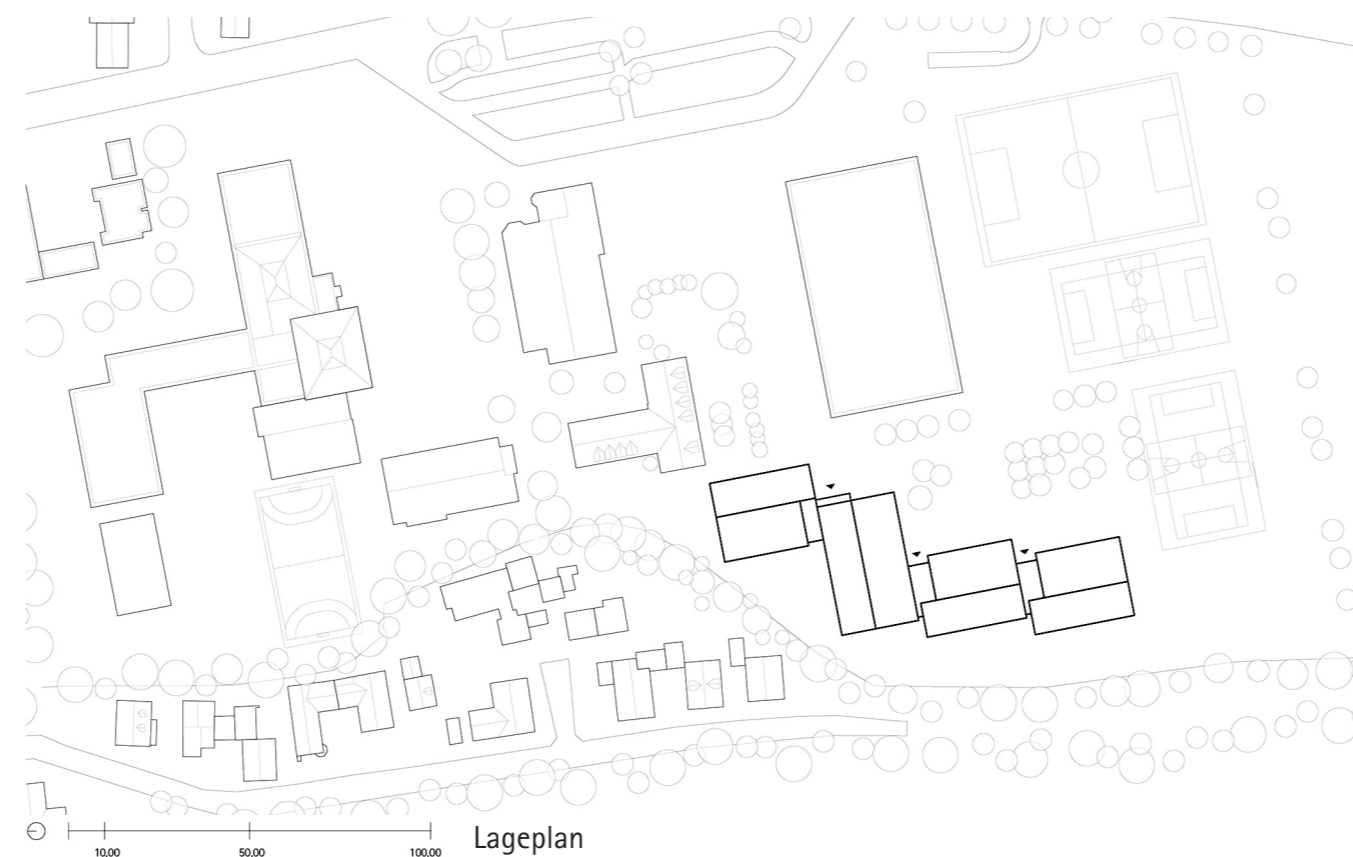
Fassadenstrukturierung durch verschiedene Breiten der Schalbretter



Saal mit Bühne



Sitztreppe im Saal



## 6. Rosenheimer Holzbaupreis 2024

# Neubau Grund- und Mittelschule Oberding

Holz-Hybrid | flexibles Grundrisskonzept  
Fertigstellung 09.2020

### Städtebauliches Konzept

Das Gebäude besteht aus vier Baukörpern, welche sich von Norden nach Süden am Hang entlang orientieren, sodass ostseitig zwei, westseitig drei nutzbare Geschosse entstehen. Durch die Gliederung des Neubaus in vier Gebäudeteile wird ein angemessener Maßstab für die Grundschule erreicht. So vermittelt sie zwischen den großen Volumina der bereits bestehenden Mehrzweckhalle und der kleinteiligen Dorfstruktur westlich des Baugrundstücks. Es entsteht ein Gebäudesystem mit Kopplungen zwischen einzelnen Baukörpern, das sich dem geschwungenen Verlauf der Hangkante anpasst. Für einen großen Teil der Innenräume wird auf diese Weise der Blick in die Landschaft nach Westen ermöglicht.

### Grundrisskonzept

In den Regelgeschossen der einzelnen Gebäudeteile sind die Klassen- und Gruppenräume so angeordnet, dass in jedem Trakt pro Geschoss / Etage immer vier Klassenräume und zwei Gruppenräume an einen Mittelflur angeordnet sind. Die Gruppenräume können über je zwei Türen den Klassenräumen zugeschaltet werden. Die so entstandenen Cluster sind so angelegt, dass die Klassen einer Jahrgangsstufe der vierzügigen Grundschule in einem Trakt untergebracht sind, was eine optimale Zusammenarbeit der Lehrkräfte ermöglicht. Auch das Konzept des sogenannten „Lernhauses“, bei dem sich jeweils vier Jahrgangsstufen einen Trakt teilen, kann auf diese Weise verfolgt werden.

### Anpassungsfähigkeit der Grundrisse

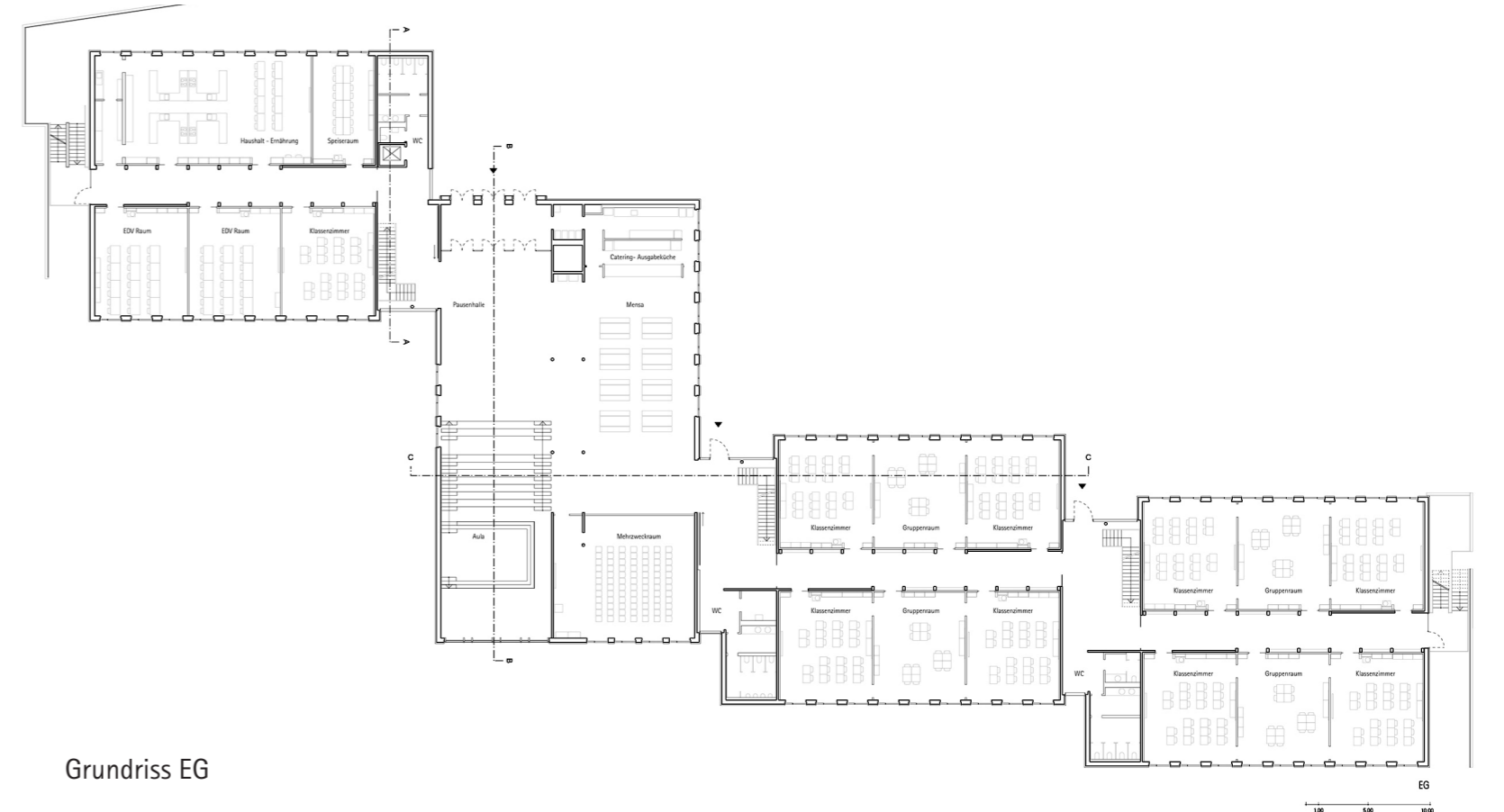
Eine Besonderheit des umgesetzten Konzepts ist, dass das Tragsystem so angelegt ist, dass nur ein Minimum an tragenden und aussteifenden Innenwänden notwendig war, wobei die nichttragenden Innenwände, die aktuell das Cluster in Klassen und Gruppenräume unterteilen auf den entsprechend getrennten Estrich gestellt sind. So können diese bei Bedarf wieder entfernt werden, bzw. an anderer Stelle neu errichtet werden, um das Gebäude auch an zukünftige Unterrichtskonzepte und Nutzungsanforderungen anpassen zu können.

### Konstruktionsprinzip

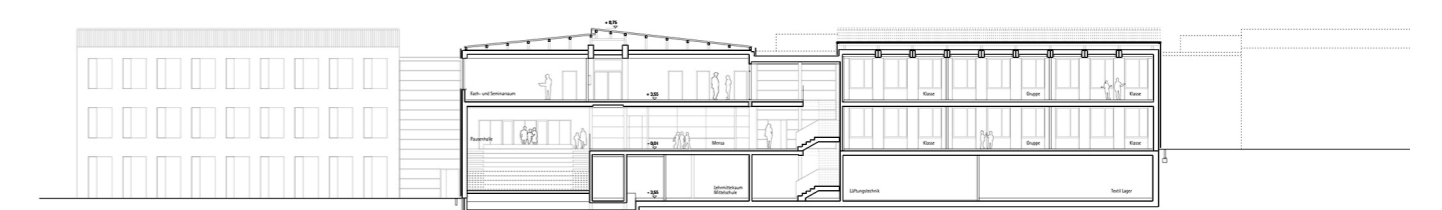
Für die Konstruktion des Gebäudes wurde ein möglichst hoher Vorfertigungsgrad angestrebt, um die Bauzeit zu minimieren. Eine Möglichkeit hierfür war die Errichtung in Holzbauweise mit tragenden Innenwänden aus Massivholz. Längsseits sind die Außenwände als Stützen-Überzug-Konstruktion ausgeführt worden. Dadurch konnten die Verglasungen bis zur tragenden Decke gezogen und der Tageslichteintrag vergrößert werden. Für die Deckenelemente ist die Verwendung von Holz-Beton-Verbundelementen eine wirtschaftliche Lösung hinsichtlich der Tragfähigkeit und des Schallschutzes. In Bezug auf den Wärmeschutz ist ein Standard erreicht worden, der ca. 50% unter den Anforderungen der EnEV liegt.

### Fassade

Als Fassadenbekleidung ist eine vertikale Holzschalung unter weitgehendem Verzicht auf Metallbauteile mit einer wartungsarmen Beschichtung zur Ausführung gekommen, die einerseits einen angenehmen Kontrast zur dahinter liegenden Baumkulisse des Hanges bildet und andererseits gut mit der natürlichen Farbe der Tontafeln der benachbarten Sporthalle harmonisiert. Über die Gebäudekörper hinweg werden unterschiedliche Reliefprinzipien verfolgt um die starke Repetition in der Gliederung der Fenster aufzubrechen und die Körperhaftigkeit der Volumina zu unterstreichen.



Grundriss EG



Schnitt C



Blick vom Schulhof



Klassenzimmer



Werkraum